LL 13 SH Susanne Hilbrecht

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung



Liebe Freund*innen,

nach über 25 Jahren kommunalpolitischem Engagement und aktiver Mitgliedschaft in unserer Partei bewerbe ich mich erstmals für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste.

Im Landtag möchte ich mich einsetzen für konsequenten Schutz von Klima, Natur und Biodiversität, Tierschutz, eine bessere Infrastruktur im ländlichen Raum, Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung (Zero-Waste-Strategie), einen inklusiven und (geschlechter)gerechten Arbeitsmarkt sowie bessere Bedingungen für Kommunalpolitik.

Meine Bewerbung findet Ihr im Anhang als pdf.

Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzliche GRÜNE Grüße aus Dithmarschen

Susanne Hilbrecht

Alter:
58

Geschlecht:
weiblich

Geburtsort:
Lübeck

Bewerbung für die GRÜNE Landesliste
für die Landtagswahl 2022 ab Platz 13
Susanne Hilbrecht



Liebe Freund*innen,

noch nie war GRÜNE Politik so wichtig wie heute und noch nie haben wir so viel Zuspruch für unsere Themen erhalten. Klimawandel, Artensterben, soziale und globale Ungerechtigkeit und vieles mehr erfordern sofortiges Handeln, wenn wir wollen, dass heutige und zukünftige Generationen auf unserer Erde ein gutes Leben leben können.

Seit 1993 bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erst im Kreisverband Lübeck und seit 2011 im Kreisverband Dithmarschen, wo ich seit 2010 meinen Lebensmittelpunkt habe.

Bei den GRÜNEN eingetreten bin ich, weil ich meinen Teil dazu beitragen möchte, meinen Kindern eine bessere Welt zu hinterlassen. Bislang konnte ich dies aus beruflichen und familiären Gründen nur ehrenamtlich auf kommunaler Ebene sowie durch meine Mitarbeit in Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaften tun. Dies hat sich nun geändert.

Daher möchte ich mich nun mit voller Kraft auf der Landesebene engagieren und hier meine langjährige und vielfältige kommunalpolitische Erfahrung und meine Kenntnisse sowohl vom Leben im städtischen als auch im ländlichen Raum in den Landtag einbringen.

Ich möchte für und mit Euch für unsere Inhalte werben und die Menschen davon überzeugen. Dafür habe ich die Unterstützung meines Kreisverbands, der mich als Direktkandidatin für den Wahlkreis 6 (Dithmarschen-Schleswig) nominiert hat.

Unsere Lebensgrundlagen schützen und bewahren

Obwohl wir zahlreiche Gesetze haben, die die Natur schützen sollen, hat sich nichts daran geändert, dass Natur weichen muss, wenn sie wirtschaftlichen Interessen vermeintlich im Wege steht. Wir geben der Natur keinen Wert an sich. Dies liegt auch daran, dass sich mit Naturschutz kein Geld verdienen lässt. Kommunen erzielen Einnahmen, wenn sie Wohn- und/oder Gewerbegebiete ausweisen. Hier muss ein Umdenken und -handeln stattfinden. Auch die Erhaltung und der Schutz von Natur vor Ort muss sich rechnen und naturstarke Regionen einen Anreiz erhalten, natürliche Lebensräume effektiv zu schützen und zu fördern.

Tierschutz ernst nehmen

Wir müssen Tiere als fühlende Mitgeschöpfe ernst nehmen und mit Achtung und Respekt behandeln. Nicht nur die landwirtschaftliche Nutztierhaltung muss den Bedürfnissen der Tiere anstatt wirtschaftlichen Interessen angepasst werden. Auch dort, wo Tiere als Mitbewohner*innen in privaten Haushalten leben, muss sichergestellt werden, dass die nötige Sachkunde vorhanden ist, damit nicht nur wir Menschen, sondern auch unsere Tiere ein gutes und artgerechtes Leben führen können.

Susanne Hilbrecht, Schüttingdeich 31, 25794 Tielenhemme
Tel.: 0174 9906191 – Mail: susanne@hilbrecht-hl.de

Erneuerbare Energie umwelt- und sozial gerecht ausbauen

Richtig ist, dass wir mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien viel schneller vorankommen müssen, wenn wir das 1,5-Grad-Ziel noch schaffen wollen. Wir haben hier an der Westküste schon viel erreicht, das Moratorium zum Ausbau der Windkraft hat aber auch hier zu einem Stillstand geführt. Hier müssen wir zügig vorankommen.

Gleiches gilt für die Photovoltaik. Bei Neubauten sollte Photovoltaik auf den Dächern überall selbstverständlich werden. Aktuell gibt es auch große Nachfrage nach Flächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen, deren Ausbau wir ebenfalls unterstützen.

Für alle Projekte sollte eine ökologische Bauleitplanung sowie eine Bürger*innenbeteiligung selbstverständlich sein. Dabei sollten nicht nur einzelne, sondern immer auch die Kommunen an dem Ertrag beteiligt werden.

Mobilität ohne Auto

Ein Leben ohne eigenes Auto ist für viele nicht vorstellbar. Es bringt uns schnell und bequem von A nach B, wir sind mobil und flexibel und fühlen uns frei. Diese Bequemlichkeit hat aber einen hohen Preis in Form von hohem Ressourcenverbrauch, klima- und gesundheitsschädlichen Emissionen, Flächenverbrauch für Straßenbau und Parkplätze und immer noch viel zu vielen Verkehrstoten. Selbst wenn wir komplett auf E-Mobilität umsteigen, ändert sich daran nicht viel – 50 Millionen E-Autos werden nicht die Lösung sein!

Wir brauchen daher einen gut ausgebauten, auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnittenen ÖPNV. Dieser muss barrierefrei, kostengünstig und einfach zu nutzen sein. Gerade bei uns im ländlichen Raum, ist dies aber oftmals nicht der Fall. Umsteigemöglichkeiten von Bus auf Bahn sind oftmals wegen unterschiedlicher Zuständigkeiten nicht aufeinander abgestimmt, die Mitnahme von Fahrrädern ist entweder gar nicht oder nur gegen Aufpreis möglich und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Bushaltestellen sind die absolute Ausnahme. Gerade kleinere Dörfer haben entweder überhaupt keine oder nur eine sehr eingeschränkte Anbindung an den ÖPNV – hier müssen kreative Wege gesucht und gefunden werden, um überall einen Anschluss zu schaffen.

Auch bei einem perfekt ausgebauten ÖPNV wird es immer wieder Situationen geben, die nur mit individuellem Auto zu erledigen sind. Hier können Modelle von gemeinschaftlicher Nutzung eine Alternative zum eigenen Auto sein.

Sozialökologische Transformation der Wirtschaft

Kern GRÜNER Wirtschaftspolitik ist es, Ökologie und Ökonomie zusammen- und dabei auch die soziale Komponente mitzudenken. Leitbild für die Wirtschaft ist das Konzept der Nachhaltigkeit und nicht nur einige wenige, sondern alle Menschen sollen ein gutes Leben haben können.

In der Theorie sind Märkte ein effizientes Instrument zum Austausch von Gütern. Hierzu braucht es Preise, die die tatsächlichen Kosten widerspiegeln. Ein Großteil der ökologischen und sozialen Kosten in Produktionsprozessen wird aber gar nicht erfasst. Das Ergebnis in Form von übermäßigem Ressourcenverbrauch und sozialer Ungleichheit fällt uns gerade sehr auf die Füße.

Die „unsichtbare Hand“ von Adam Smith funktioniert nicht. Wir brauchen ein Wirtschaftssystem mit mehr Gemeinwohlorientierung und weniger individueller Nutzenmaximierung.

Susanne Hilbrecht, Schüttingdeich 31, 25794 Tielenhemme
Tel.: 0174 9906191 – Mail: susanne@hilbrecht-hl.de

Arbeit gerecht verteilen und entlohnen

„Arbeit“ wird bei uns i.d.R. gleichbedeutend mit Erwerbsarbeit verwendet. Hierdurch wird unsichtbar, dass ein Großteil der für das Funktionieren unserer Gesellschaft notwendigen Arbeit unbezahlt – und dies überwiegend von Frauen – geleistet wird.

Dieser einseitige Blick auf Arbeit spiegelt sich auch auf dem Erwerbsarbeitsmarkt wider. Menschen, die in Care-Berufen arbeiten – auch dies sind mehrheitlich Frauen –, werden nach wie vor nicht angemessen entlohnt. Dabei hat gerade die Corona-Pandemie gezeigt, wie wichtig dieser Bereich für uns als Gesellschaft ist. Was wir hier brauchen, sind mehr Wertschätzung, leistungsgerechte Entlohnung und bessere Arbeitsbedingungen.

Auch die unbezahlte Haus- und Care-Arbeit muss sichtbarer gemacht, gesellschaftlich wertgeschätzt und geschlechtergerecht verteilt werden. Gerade berufstätige Frauen sind oftmals durch die Anforderungen durch Erwerbsarbeit und private Care- und Hausarbeit mehrfach belastet. Wer es sich leisten kann, engagiert eine Haushaltshilfe. Die Arbeitsbedingungen in privaten Haushalten sind dabei – der Not gehorchend – meistens in Form von Minijobs oder Schwarzarbeit organisiert. Hier brauchen wir Lösungen, die es allen, die es brauchen, ermöglicht, Hilfe zu finden und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass auch Beschäftigte in privaten Haushalten fair bezahlt und sozial abgesichert werden.

Wir brauchen wir einen inklusiven Arbeitsmarkt. Menschen, die in Werkstätten arbeiten, müssen volle Arbeitnehmer*innenrechte erhalten und mindestens mit Mindestlohn bezahlt werden. Das Budget für Arbeit muss mehr beworben und in seiner Ausgestaltung auf Landesebene weiter verbessert werden.

Kommunalpolitik stärken

Während es in den kreisfreien Städten bei uns im Land eine hauptamtliche Unterstützung der Fraktionen gibt, muss die Arbeit in den Kreisen und Gemeinden komplett ehrenamtlich geleistet werden. Wir müssen die Arbeitsbedingungen für Kommunalpolitker*innen – gerade im ländlichen Raum – deutlich verbessern, damit auch Menschen, die voll im Berufs- und Familienleben stehen, sich gerne in ihren Gemeinden engagieren können und wollen.

Mehr über mich

Ich wurde 1963 in Lübeck geboren, bin Diplom-Volkswirtin und lebe zusammen mit meiner Frau in Tielenhemme (Dithmarschen, 160 Einwohner*innen) auf einem Resthof zusammen mit unseren Pferden, Hunden und Katzen.

Ich habe drei erwachsene Kinder. Seit fast 40 Jahren arbeite ich als Geschäftsführerin im familieneigenen Betrieb und vertreibe hier Zubehör für die Display- und Werbebranche.

Ich kenne unser Land und das GRÜNE Programm, bin teamfähig, leidenschaftlich, ehrlich, direkt, kommunikationsstark, offen für gute Argumente und verhandlungssicher. Ich bin nicht leise und habe eine große Abneigung gegen faule Kompromisse.

Im Landtag möchte ich mich einsetzen für konsequenten Schutz von Klima, Natur und Biodiversität, Tierschutz, eine bessere Infrastruktur im ländlichen Raum, Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung (Zero-Waste-Strategie), einen inklusiven und (geschlechter)gerechten Arbeitsmarkt sowie bessere Bedingungen für Kommunalpolitik.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzliche GRÜNE Grüße

Susanne Hilbrecht

Susanne Hilbrecht, Schüttingdeich 31, 25794 Tielenhemme
Tel.: 0174 9906191 – Mail: susanne@hilbrecht-hl.de

Politischer Lebenslauf:

1979 – 1982	Mitarbeit in der Schüler*innenvertretung Carl-Jakob-Burckhardt-Gymnasiumm Lübeck
1983 – 1992	Mitarbeit im Autonomen FrauenLesbenreferat des AStA der CAU Kiel, davon 4 Jahre als Referentin für Feministische Wissenschaft
seit 1993	Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1994 – 1998	Mitglied im Kreisvorstand Lübeck (Kreisschatzmeisterin) sowie bürgerliches Mitglied der Lübecker Bürgerschaftsfraktion
1998 – 2008	Mitglied der GRÜNEN Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft, davon 2003 – 2008 Fraktionsvorsitzende
2005	GRÜNE Bürgermeisterkandidatin in Lübeck
2008 – 2010	Sprecherin des Lübecker Kreisverbands BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2008 – 2013	Mitglied im Aufsichtsrat der Lübecker Hafengesellschaft (LHG)
2010 – 2011	Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft
seit 2013	Mitglied der GRÜNEN Fraktion im Dithmarscher Kreistag
seit 2016	Co-Sprecherin der LAG Wirtschaft und Finanzen sowie Delegierte für die BAG Wirtschaft und Finanzen
seit 2018	Mitglied im Aufsichtsrat der Abfallwirtschaftsgesellschaft Dithmarschen (AWD)
seit 2020	Ersatzdelegierte für die BAG Tierschutzpolitik
seit 2021	kooptiertes Mitglied im Parteirat für den Kreisverband Dithmarschen
22.11.2021	Nominierung zur Direktkandidatin für die Landtagswahl 2022 im Wahlkreis 6 (Dithmarschen-Schleswig)

Seit Parteieintritt mit je nach Lebenssituation unterschiedlicher Intensität Mitarbeit in den LAGen Wirtschaft und Finanzen, Mensch und Tier, Landwirtschaft, Natur und Umwelt sowie der LAG Frauen und seit Gründung Mitarbeit in den AGen Inklusion sowie Natur- und Artenschutz im KV Dithmarschen.

Seit Parteieintritt fast durchgehend Delegierte für den Landesparteitag und wiederholt Delegierte für den Bundesparteitag.

Seit Parteieintritt aktives Mitglied und Mitarbeit an mehreren Grundsatz-, Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlprogrammen sowie Engagement in zahlreichen Wahlkämpfen.

Susanne Hilbrecht, Schüttingdeich 31, 25794 Tielenhemme
Tel.: 0174 9906191 – Mail: susanne@hilbrecht-hl.de